



Rund 70 Teilnehmer, darunter Lehrer, Schul-, Personal- und Ausbildungsleiter, nahmen am ersten Erfahrungsaustausch Schulpartnerschaften in der IHK teil.

Produktive Wechselwirkungen

Die erste Schulpartnerschaft zwischen einem Unternehmen und einer Schule entstand auf Initiative der IHK Schwaben im Frühjahr 2013. Mittlerweile wurden bereits knapp 100 Vereinbarungen unterzeichnet, weitere sind geplant. Die Kooperation zwischen Wirtschaft und Bildungseinrichtungen bringt für beide Seiten Vorteile. Wie das im Einzelnen aussieht, davon berichteten drei Firmen beim ersten Erfahrungsaustausch Schulpartnerschaften in der IHK.

Die IHK wolle mit dem Projekt Schulpartnerschaften einen Beitrag leisten, damit Schule und Wirtschaft noch mehr zusammenwachsen, man sich noch besser verstehe und voneinander profitiere. Man wolle auch bildungspolitische Akzente setzen, so Oliver Heckemann, Leiter des IHK-Geschäftsfeldes Aus- und Weiterbildung, bei der Begrüßung. Der

Erfahrungsaustausch, zu dem rund 70 Lehrer, Schul-, Personal- und Ausbildungsleiter gekommen waren, sollte Impulse geben und das Netzwerk stärken. Die Moderation übernahm Jürgen Korschinsky, Projektverantwortlicher bei der IHK.

Birgit Cischek, Vorsitzende des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft Aichach-Friedberg berichtete, dass der Arbeitskreis das Projekt von An-

fang an wohlwollend beobachtet und dass das Ziel sei, das Verständnis zwischen Schulen und Unternehmen zu stärken und die Zukunft gemeinsam zu gestalten. Jacqueline Schuster, in der IHK zuständig für den Bereich Berufsorientierung, erklärte das IHK-Projekt „AusbildungsScouts“.

Die Praxis gewinnt

Außerdem gab es drei Beispiele aus der Praxis. Melissa Wenig, bei der Borscheid + Wenig GmbH in Diedorf zuständig für Ausbildung und Personal, präsentierte mit Christine Mayr, Leiterin der Grund- und Mittelschule am Ort, die Bausteine, die im Rahmen der Schulpartnerschaft beschlossen wurden. „Einige Lehrer waren am Anfang skeptisch, das hat sich aber schnell gelegt“, erzählte Mayr. Die Schüler können im Kunststoff verarbeitenden Unternehmen Praktika machen und werden beim Bewerbungstraining unterstützt. Bei Elternabenden sowie Betriebsführungen und Betriebspraktika für Lehrer stellt sich Borscheid + Wenig vor.

@ Weitere Informationen zum Thema Schulpartnerschaften unter www.schwaben.ihk.de, Nr. 217591



Beim ersten „Erfahrungsaustausch Schulpartnerschaften“ (von links): Jacqueline Schuster und Jürgen Korschinsky von der IHK, Verena Demharter, Sortimo International GmbH, Tobias Büchse, Stadtwerke Augsburg, Melissa Wenig, Borscheid + Wenig GmbH, Christine Mayr, Leiterin der Grund- und Mittelschule Diedorf, und Sandra Holzapfel, Stadtwerke Augsburg.

Die Schule wiederum lädt Mitarbeiter ein. „Das Engagement der Lehrer ist sehr hoch, die Schüler sind interessiert und motiviert“, ist die Erfahrung von Melissa Wenig. Etwas Besonderes sind die Wechseleinstellungen in der Cafeteria des Unternehmens, bei denen Werke von Schülern gezeigt werden.

Verena Demharter vertritt die Sortimo International GmbH in Zusmarshausen, die in diesem Jahr drei Schulpartnerschaften geschlossen hat. Mit der Realschule und der Mittelschule Zusmarshausen und mit dem Gymnasium Diedorf wurden ebenfalls Praktika, Betriebserkundungen, Bewerbungstrainings, Unterstützung bei Projektarbeiten und die Teilnahme an Elternabenden vereinbart. Ein Baustein ist „Unternehmen im Klassenzimmer“. Dabei stellen Azubis in den Schulen ihre Berufe und das Unternehmen vor. „Unsere Präsenz an den Schulen hat zuge-



nommen, das steigert den Bekanntheitsgrad und ist ein Imagegewinn“, so Verena Demharter. Die Zahl der Anfragen und Bewerbungen um einen Ausbildungsplatz sei seitdem leicht gestiegen.

Die Stadtwerke Holding GmbH Augsburg ist eine Partnerschaft mit der Bert-Brecht-Realschule und der Realschule Meitingen eingegangen, eine weitere ist mit der Franz-von-Assisi-Schule geplant. „Wir haben geschaut, was in den Lehrplan passt und die Zusammenarbeit den Klassen angepasst“, erläuterte Personalreferentin Sandra Holzappel. Tobias Büchsemann, Controllor bei den Stadtwerken, gab einen Einblick in ein Planspiel, das die Stadtwerke für Schulen entwickelt haben und bei dem ein Geschäftsjahr mit Einkauf, Produktion, Verkauf und Vertrieb wirklichkeitsnah nachvollzogen werden kann. „Das kommt sehr gut an“, sagte er.

Roswitha Mitulla, Augsburg



Ansprechpartner Region Allgäu

1 Anja Heusel, Fachberaterin Berufsorientierung
Bahnhofplatz 1, 87435 Kempten
Tel.: 0831 575865-15, anja.heusel@schwaben.ihk.de

Region Nord- und Westschwaben

2 Jürgen Korschinsky, Projektleitung Schulpartnerschaften
Geschäftsfeld Ausbildung und Prüfung
Stettenstr. 1+3, 86150 Augsburg
Tel.: 0821 3162-388, juergen.korschinsky@schwaben.ihk.de

Region Augsburg

3 Jacqueline Schuster, Fachberaterin Berufsorientierung
Stettenstr. 1 + 3, 86150 Augsburg
Tel.: 0821 3162-238,
jacqueline.schuster@schwaben.ihk.de

Wechseln Sie jetzt auf die
Überholspur
Ihr neuer Unternehmensstandort
direkt an der A8 und A7

Mehr Informationen rund ums Thema erhalten Sie unter www.arealpro.de

oder direkt bei diesen Ansprechpartnern:

Geschäftsstelle des Zweckverbandes:
Landratsamt Günzburg
Marion Schlaegel
Krankenhausstr. 36 · 89312 Günzburg
Telefon 08221/95 346
m.schlaegel@landkreis-guenzburg.de

Interessentenbetreuung:
Stadt Leipheim
Egon Remmele
Marktstr. 5 · 89340 Leipheim
Telefon 08221/707 25
remmele.egon@leipheim.de

AREAL^{pro}

A8 | GÜNZBURG LEIPHEIM BUBESHEIM

Kommunaler Zweckverband

LANDKREIS GÜNZBURG

STADT GÜNZBURG

STADT LEIPHEIM

GEMEINDE BUBESHEIM